

foqus@school

Workshop zum Thema lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transidente, intersexuelle, queere Lebensweisen (LSBTTIQ), Anderssein und Homophobie.

Ziel und Zweck

Den Jugendlichen soll ermöglicht werden, sich mit den Themen Anderssein, gleichgeschlechtliche Liebe, Bisexualität, Transidentität sowie den damit zusammenhängenden Vorurteilen und Diskriminierungen auseinanderzusetzen.

Den Jugendlichen Einblick in die Erfahrungen und die Lebenswelten von gleichgeschlechtlich liebenden Menschen geben und Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten zu heterosexuellen Lebensweisen aufzeigen.

Zielgruppe

Wir besuchen Schulklassen in Hauptschulen, Realschulen, Gemeinschaftsschulen, Gymnasien oder in weiterführenden berufsbildenden Schulen in der Region Bodensee-Oberschwaben. Unsere Workshops bieten wir auch für Jugendhäuser an.

foqus@school-Team

Drei bis vier Workshop-Referierende sind pro Schulbesuch vor Ort. Wir achten darauf, dass sowohl Frauen und Männer vertreten sind, nach Möglichkeit zwei Jugendliche/junge Erwachsene und zwei Erwachsene.

Alle Workshop-Referierenden sind selber homo- oder bisexuell und haben die Bereitschaft, über ihr Leben, ihr Coming-Out als schwuler Mann, als lesbische Frau oder als bisexueller Mensch zu berichten.

Zeitlicher Rahmen

Im Minimum benötigen wir für einen Workshop 2 Schulstunden. Damit wir etwas ausführlicher und die Workshops interessanter und erfahrbarer gestalten können, sind 3 – 4 Unterrichtseinheiten optimal.

Kosten für die Schule / Einrichtung

Auf Anfrage

Kontaktaufnahme

E-Mail an foqus e.V.: bildung@foqus-online.net

Ablauf eines Workshops

Rahmenbedingungen:

Für uns ist es wünschenswert, wenn sich die Lehrkräfte möglichst zurücknehmen und den Schüler_innen den Raum für Fragen und aktives Beitragen lassen.

Teil B führen die Referierenden zusammen mit den Schüler_innen durch, in Abwesenheit der Lehrkräfte.

A

Kurze Vorstellungsrunde im Plenum

Vorstellung und Diskussion von Begrifflichkeiten rund ums Thema „geschlechtliche Vielfalt und sexuelle Orientierung“.

Neben der mündlichen Behandlung und Erklärung der Begriffe, erhalten die Schüler_innen ein schriftliches Handout.

Spiel mit Personen-Porträts im Plenum

B

Coming Out-Geschichten der Referierenden

Die Referierenden erzählen im Plenum ihre jeweilige Coming Out Geschichte, um den Jugendlichen einen Einblick in ihr Leben als homo- oder bisexueller Mensch zu geben.

Fragen beantworten (bei Bedarf in geschlechtergetrennten Gruppen)

In Kleingruppen können Fragen zum Thema gestellt und erörtert werden.

Zusätzliche Methoden

Bei den Workshops, die 3 – 4 Stunden beinhalten, arbeiten wir zusätzlich mit weiteren Methoden (Rollenspiele, Videos zeigen, das Thematisieren von „Anderssein“ oder einer Minderheit anzugehören etc.)

C

Abschluss im Plenum

Die Jugendlichen reflektieren den Workshop für sich und schreiben ihr persönliches, anonymes Feedback über den Workshop auf Moderationskarten.

Evaluation

Nach dem Schulbesuch senden wir den Lehrenden via Email einen Evaluationsbogen zu, mit der Bitte, diesen ausgefüllt an uns zurück zu schicken. Die Feedbacks der Schüler_innen und der Lehrenden dienen der Qualitätssicherung und der Weiterentwicklung unserer Workshops.